

## **Hoch am Wind**

### **Rett sick wer kann.**

Wenn een mit sien Seilschipp sowied ünnerwegens is, dat he keen Land mehr sehn kann, mutt he een Rettungsinsel hebben. Op miene „Antina“ geev dat son Ding: Een Plastikkist, groot as ´n Keuschapp un genau so witt, mit orrig Innenleeven. Binnen in is n ´Reddungsfluss mit Dack för soss Personen un dreuget Brod un Wust in Büchsen. Dormit dat nich so steuvt biet Eeten is dor noch Drinkwoter in de Insel. Un Lüchtrakeeten sünd dor ook noch in. Dormit kannst du op di opmerksam mooken, wenn di langwielig is. Un dat se di ook finnen köönt, wenn bi di tohus de Breefkassen all överlöppt. An wichtigsten is jedoch de Pressluftbuddel mit eer Ventil. An dütt Ventil feuert ´n Bändsel wat ut denn Kasten rutkieken deit un welk an een faste Steed op dat Schipp befestigt ward.

Wenn du nu in Seenot kummst un muss dien Schip verlooten, denn ward dat Ding öber Bord smeeeten. Dat fastbunnene Bändsel ritt dat Ventil op un de Druckluft ströömt in dat Schlauchwerk vun de Gummiinsel. Toeerst flücht de Verpackungskist wech un denn warrt de Swemmkörpers jümmer praller un praller oppuust, bit du instiegen kannst. Denn schnittst du noch dat Bändsel af, dormit du nich mit affsupen deist, wenn dien Dampfer sachen ünner Woter uno p Grund geiht.

Solang du dien Rettungsinsel an Bord hest, passeert di nix. Man du dröffst eer nich tohuus vergeeten.

Mien Fründ Gerd harr son Ding nich. Man he wull mit sien Ruthchen no Schweden schippern un freug mi, wat he sick dat Gerät mol bi mi utleihen kunn. As he denn in Harvst vun sien Reis wedder no Huus keem, bröcht he mi miene Rettungsinsel trüch. He vertell mi noch , dat se grotet Schietwedder harrn un de Kasten vun de Insel woll ´n beten undicht sien kunn. „Wenn du eer op´n de hooge Kant stellst, löppt dor Woter rut“ seggt he noch. Ick stell dat Ding in uns Keller hoochkant op, dormit se inwennig dreug ward. Dor stunn se denn un ünner eer hett dat noch ´n Tied lang rutdröppelt.

In Freujohr woockt wi Minschen op. De griese Tied is vörbi un dat groote Putzen un Oprüümen fangt an. Ick heff mien Söhn Thomas beeden, sick üm uns Keller to kümmern, wo ook de Rettungsinsel op denn Saisonbeginn teuvt hett. Thomas wull eer vun de Stell trecken un ritt an dat Bändsel, dat an de Siet ut düsse Plastikkist rutkeek.

Un denn güng´t los: Dat fung an to zischen, as vun Geisterhand flöög de Containerdeckels an de Siet un de Insel puust sick op. Toletzt weer de hele Keller vun de Rettunsinsel utfüllt un Thomas harr groote Meuh noch ut de Döör to komen.

Is doch good, wenn een sick retten kann; un wenn dat blots heeten deit, dat du diene Rettungsinsel entkomen büst.